



Modernste Technik – auch bei sicherer E-Mail Kommunikation

Profil

EMITEC GmbH

Die Emitec Gesellschaft für Emissionstechnik mbH mit Hauptsitz in Lohmar bei Köln ist der weltweit größte Hersteller von Metall-Katalysatorträgern. An verschiedenen Standorten arbeiten ca. 900 Mitarbeiter.

Branche

Industrie: Automobilzulieferer

Region

Deutschland

Einsatzgebiet

E-Mail-Server für alle Bediensteten

Utimaco-Lösungen

SecurE-Mail Gateway

Realisierung

Utimaco Safeware AG, Deutschland
Aagon Consulting GmbH, Soest

Funktionen

Schlüsselfertige Sicherheit für interne und externe E-Mail Kommunikation

Ver- und Entschlüsselung, Signatur und Verifizierung von E-Mails per Gateway an zentraler Stelle im Unternehmensnetzwerk

Unterstützung der gängigen Internet-Standards S/MIME und OpenPGP für Ver- und Entschlüsselungs-Prozesse sowie digitale Signatur

Skalierbar von kleinen Installationen über redundante Installationen bis hin zum organisationsweiten Einsatz

Die Herausforderung:

„Der sehr hohe Schutzbedarf unseres Forschungs- und Entwicklungs Know-Hows hat uns bewogen, die Verschlüsselung unseres E-Mail Verkehrs anzugehen“, beschreibt Thomas Lelleck, Leiter des Bereichs IT/IS Services bei der Emitec GmbH, die Intention, weshalb man sich auf das Thema E-Mail Verschlüsselung fokussierte.

Die Situation:

Als Weltmarktführer im Bereich der Herstellung von Metallträgern für Katalysatoren ist es für die Emitec GmbH besonders wichtig, dass der bestehende Know-How Vorsprung gegenüber der Konkurrenz gehalten wird. In Zeiten rasant steigender Bedrohung durch Industriespionage, gerade im Bereich des Abfangens von E-Mails, sah sich das Unternehmen der Herausforderung gegenüber, neue Schutzmechanismen in diesem Bereich zu etablieren. „Das steigende Bedürfnis an Sicherheit im Bezug auf sensible Daten führte uns zu dem Entschluss, unseren Mitarbeitern eine einfach zu bedienende Möglichkeit zu Verschlüsselung von E-Mails zur Verfügung zu stellen“, so Thomas Lelleck.

Die Anforderungen:

Das gesetzte Ziel war es, den Mitarbeitern sichere E-Mail Kommunikation zu ermöglichen und gleichzeitig keinen zusätzlichen Arbeitsaufwand für alle Beteiligten zu schaffen. Sowohl die Administratoren, als auch die Mitarbeiter in den betroffenen Abteilungen sollten mit einem Minimum an Schulungsaufwand in die Lage versetzt werden, das Produkt zu pflegen

beziehungsweise die neu zur Verfügung gestellten Funktionalitäten im Arbeitsalltag einsetzen können.

Zugleich sollte die Einführung einer neuen Technologie in die bestehende IT-Infrastruktur möglichst reibungslos und – vor allem – mit kleinstmöglichem Arbeits- und Zeitaufwand realisiert werden können.



Emitec-Stammwerk in Lohmar

Die Auswahl:

„Eine Lösung, die Installation von Software auf allen betroffenen Arbeitsplatzrechnern bedeutet hätte, kam für uns nach einer längeren Testphase nicht mehr in Frage. Der zusätzliche Arbeitsaufwand, der in einem solchen Fall für die Pflege der Schlüssel/Zertifikate in den einzelnen E-Mail Clients durch die Administratoren zu leisten gewesen wäre, sahen wir als nicht zumutbar an“, erläutert Thomas Lelleck. Damit wurde der Einsatz

einer Client-Lösung schon in einer frühen Phase der Produktevaluation ad acta gelegt.



Thomas Lelleck

Zur Unterstützung holte die Emitec sich die Firma Aagon Consulting aus Soest ins Boot. Nach intensiver Beratung und der Betrachtung der Produkte drei unterschiedlicher Hersteller kristallisierte sich das SecurE-Mail Gateway der Utimaco zuerst „auf dem Papier“ als die interessanteste Lösung heraus. Anschließend ging man zum realen Produkttest über um zu prüfen, ob die vom Hersteller und der Aagon Consulting beschriebenen Features und Vorteile gegenüber anderen Server-basierten Lösungen in der Realität gehalten werden können. Es stellte sich heraus, dass die in das Produkt gesetzten Erwartungen zur Zufriedenheit von Emitec erfüllt werden. „Auch die kompetente Unterstützung durch den Support der Utimaco haben uns bei der Evaluation sehr geholfen“, erklärt Thomas Lelleck, „zudem hat uns die außerordentlich schnelle Beantwortung der während der Testphase gestellten Fragen sehr überrascht. Da ist man heutzutage leider häufig anderes gewöhnt“.

Die Lösung:

Auch bei der Integration der Verschlüsselungs- und Signaturlösung standen die

Mitarbeiter der Firma Aagon Consulting der Emitec zur Seite. Bereits zu Ende der Testphase wurden die E-Mail Adressen der Mitarbeiter in das System eingepflegt und die Utimaco-Appliance in die Produktivumgebung integriert. Besonders positiv fiel dabei auf, dass auch eine große Menge von bereits bestehenden E-Mail Adressen durch den so genannten Massenimport, mit sehr geringem Aufwand in das System eingepflegt werden konnten. Im Ganzen verging weniger als ein Arbeitstag, bis das System installiert, konfiguriert und in die Infrastruktur integriert war. Wie während der Evaluationsphase im Pflichtenheft aufgenommen, entstand dabei kein zeitlicher Ausfall der E-Mail Kommunikation, den die Anwender bemerkt hätten. „Die Unterbrechung dauerte exakt so lange wie es braucht, dass installierte und konfigurierte Gateway in die E-Mail Kette einzuschleifen. Also circa 2 Minuten“, so einer der Administratoren. Ebenso stellte sich heraus, dass auch die an die Lösung gestellte Vorgabe, dass der Schulungsaufwand für die Mitarbeiter so gering wie möglich ausfallen sollte, den Tatsachen entspricht. Beim Schreiben und Empfangen von E-Mails ändert sich für alle Angestellten der Firma nichts. Unabhängig davon, ob diese die nun neu zur Verfügung stehenden Möglichkeiten der E-Mail Absicherung nutzen, oder nicht. Dazu sind auf dem SecurE-Mail Gateway die Domän-Namen aller Firmen integriert, mit denen ausschließlich verschlüsselt kommuniziert werden darf. Die Ver- und bei den Antworten auch die Entschlüsselung erfolgt zentral auf dem Gateway und die Benutzer werden bei eingehenden E-Mails

anhand einer Erweiterung der Betreff-Zeile über den Sicherheitsgrad der elektronische Post informiert.

Das Ergebnis:

Im Bereich der Automobilherstellung und –entwicklung sehen sich die Zulieferer zunehmend der Anforderung der großen Hersteller – speziell in Deutschland – gegenüber, dass die Kommunikation per E-Mail verschlüsselt und, zum Teil auch signiert sein muss. Die Angst vor Industriespionage und der damit verbundenen Gefahr von Know-How Verlust und massivem wirtschaftlichen Schaden hat mehrere deutsche Automobilhersteller bereits dazu bewegt, ihren Partnerfirmen die Absicherung der elektronischen Kommunikation als zwingende Sicherheitsmaßnahme vorzuschreiben. Manche gehen bereits so weit, dass sie unverschlüsselte E-Mails ab einem bestimmten Datum in naher Zukunft gar nicht mehr annehmen werden. Somit erfüllt die Emitec GmbH durch den Einsatz des SecurE-Mail Gateways bereits heute diese strengen Vorgaben und besetzt auch damit, dieses Mal nicht in ihrem angestammten Fachgebiet, eine Vorreiterrolle ein was die Absicherung der E-Mail Kommunikation angeht. „Wir sind sehr zufrieden mit der ausgewählten Lösung“, berichtet Thomas Lelleck, „besonders unsere Administratoren berichten, dass sie ihre Arbeitszeit im Bezug auf die Pflege der E-Mail Clients jetzt wieder an anderer Stelle einsetzen können. Das Produkt braucht im täglichen Betrieb einfach so gut wie keine Pflege“.